Amtliche Mitteilung | Zugestellt durch post.at · Ausgabe Nr. 97

St. Johann JOURNAL

Informationen der Stadtgemeinde St. Johann im Pongau

AUSGABE FEBRUAR 2019

Ein Lob an die Mitarbeiter des Winterdienstes: Schneeräumung funktioniert hervorragend

Liebe St. Johannerinnen,
liebe St. Johanner!

Ohne sie geht im Winter gar nichts mehr: Die Mitarbeiter des Winterdienstes sind seit Jahresbeginn im Dauereinsatz. Die hohen Neuschneemengen vor allem Anfang Jänner haben sie vor große Herausforderungen gestellt. Sie waren fast rund um die Uhr mit der Schneeräumung und Streuung beschäftigt. Ein gut organisierter Winterdienst sorgt dafür, dass der Verkehr auch bei Schneefall und Eisglätte reibungslos rollt. Die Mitarbeiter des Winterdienstes arbeiteten sehr viel und stießen dabei manchmal an ihre Leistungsgrenzen, damit wir alle sicher die Straßen und Gehwege benützen können. Die Schneeräumung hat ausgezeichnet funktioniert. Dafür gilt ihnen unser Dank und unsere Wertschätzung.

Ein aufrichtiges Dankeschön möchte ich auch an alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Gemeinde in den verschiedensten Bereichen richten: Ob im Bauhof, in der Verwaltung, in den Kindergärten, im Seniorenheim, in der Stadtbücherei oder in der Reinigung – sie alle tragen dazu bei, dass das tägliche Geschäft planmäßig läuft. Die Stadtgemeinde ist Arbeitgeberin von mehr als 200 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und damit ein wichtiger Wirtschaftsmotor in der Region.

In der politischen Gemeinde hat die Zusammenarbeit in dieser Periode Im Wesentlichen ganz gut geklappt. Es zeigt sich aber, dass sich gerade vor der Wahl das Gesprächsklima ändern kann. Dabei werden ganz schnell die positive Entwicklung St. Johanns und die finanziell stabile Situation vergessen, wenn es um kurzfristig populistische Erfolge geht. Die Aktionen und Ereignisse in den sozialen Netzwerken gegen meine Person als Bürgermeister aber auch weiterreichend gegen meine Familie sind mehr als untergriffig und stellen eine weitere gute Zusammenarbeit sehr in Frage. So mancher versuchte sich mit unsachlichen Darstellungen Vorteile zu verschaffen. Leider stand dann eher die politische Linie im Vordergrund und nicht die Sache selbst. Ich möchte an dieser Stelle festhalten, dass ich mich nicht auf diesen Weg begebe. Es geht mir immer um St. Johann und seine Bürgerinnen und Bürger, nicht um die Befindlichkeiten einzelner Personen und Gruppierungen.
Das Thema Hahnbaum ist sicher sehr emotional behaftet und auch wichtig, hat aber nicht oberste Priorität für die weitere Entwicklung unserer Stadt. Im umfangreichen Stadtentwicklungsprozess wurden gemeinsam mit engagierten Bürgerinnen und Bürgern Handlungsfelder erarbeitet. Dabei stellte sich heraus, dass die Themenfelder Zentrums- und Verkehrsentwicklung am dringendsten zu behandeln sind. Wir sind deshalb sehr auf die zukunftsweisende Bebauung im Zentrum mit einem damit verbundenen Verkehrskonzept fokussiert. Dafür stehe ich als Bürgermeister gemeinsam mit der ÖVP St. Johann. Wir treten dafür ein, eine gute weitere Entwicklung St. Johanns zu fördern und zu gewährleisten.

Geben Sie am 10. März Ihre Stimme ab!

Entscheiden Sie mit, wie der Weg in St. Johann weitergehen soll. Mit der Bürgermeister- und Gemeindevertretungswahl am 10. März werden die Weichen für die nächsten 5 Jahre gestellt. Ich appelliere an Sie, geben auch Sie Ihre Stimme ab!

Ich wünsche Ihnen noch eine schöne restliche Winterzeit.

Ihr Bürgermeister
Günther Mitterer

St. Johann erweitert den Bildungsstandort

Die Stadtgemeinde sichert den raschen Ausbau der HTL mit einer Vorfinanzierung und ermöglicht mehr Platz für Bildung. So kann bereits heuer mit den Baumaßnahmen begonnen werden.

Im Herbst 2018 startete der erste Jahrgang in der neu gegründeten Informatik-HTL im HAK-Gebäude in St. Johann. Als Dependance der HTL Saalfelden bildet der Standort St. Johann in allen Bereichen der Informatik und Softwaretechnologie aus.
Das neue Bildungsangebot im stark kommenden IT-Bereich ist ein einschlagender Erfolg. Die Kombination aus hoher Nachfrage und dem damit einhergehenden Platzmangel machen eine Erweiterung des Schulstandortes mittlerweile dringend notwendig. Deshalb beschloss die Stadtgemeinde langwierige Entscheidungswege abzukürzen und eine Aufstockung des Schulgebäudes in Holz-Massivbauweise vorzufinanzieren. So kann der Schulstandort St. Johann gefestigt werden und die Schüler können weiterhin vom ausgezeichneten Bildungsangebot in St. Johann profitieren. Die Gesamtprojektkosten liegen bei € 4 Mio. Die Rückzahlung der Investitionen in den Schulstandort wird vom Bund nachträglich erfolgen.

Mehr Platz für die Schüler
Das Gebäude der HAK und Handelsschule wird aufgestockt, um Platz für 10 zusätzliche Räume für die Informatik-HTL zu schaffen. Der Gesamtbedarf beläuft sich auf 944 m² Nutzfläche. Durch die Vorfinanzierung der Stadtgemeinde kann der Startschuss für den Bau noch heuer erfolgen. Mit Schulbeginn 2020 können die HTL-Schüler in die neuen Klassen einziehen. Die Pläne für den Bau stammen von Architekt DI Christian Schmirl. Die Stadtgemeinde tritt als Bauherrin auf.

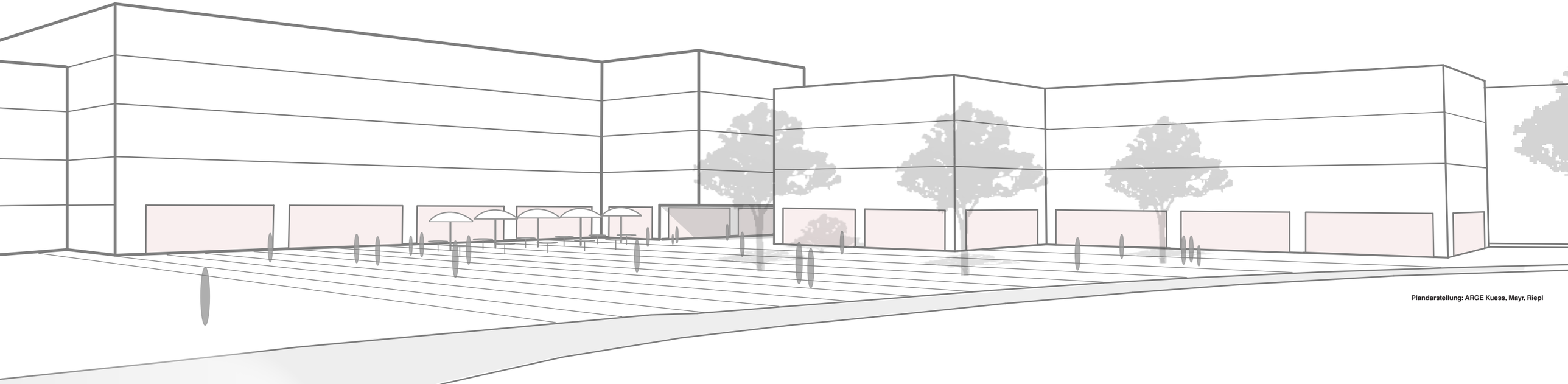
HAK-Direktorin Dr. Elisabeth Höller, HTL-Direktor DI Franz Höller aus Saalfelden und Bürgermeister Günther Mitterer besprechen die Pläne. Foto: G. Köhler

Achtung Baustelle!

Wenn der Frühling ins Land zieht, starten auch wieder die Bauarbeiten auf den Straßen.

Ab 2. April werden Baustellenarbeiten auf der Liechtensteinklammstraße im Bereich Einfahrt Stöcklhubsiedlung bis Einfahrt Stöcklhubstraße ausgeführt. Grund für diese Maßnahmen sind der Tausch der Wasserleitungen und die Erneuerung der Straßenbeleuchtung sowie die Neuverkabelung Lichtwellenleiter der Salzburg AG. Dieser Abschnitt ist bis 12. April nur einspurig befahrbar.

Mit Wartezeiten ist zu rechnen.



Plandarstellung: ARGE Kuess, Mayr, Riepl

Neue Bebauung: Entscheidende Aufwertung für das St. Johanner Zentrum geplant

Ein größerer Stadtplatz, eine Tiefgarage mit 300 - 400 Stellplätzen, ein nach modernsten Mobilitätstrends gestaltetes Verkehrskonzept, mehr Geschäfte und mehr Leben: Das St. Johanner Stadtzentrum bietet Möglichkeiten für tiefgreifende Neugestaltungen. Das zeigt die Bebauungsstudie der ARGE Architekten Kuess/Mayr/Riepl im Auftrag der Stadtgemeinde. Mit den Beteiligten gab es konstruktive Gespräche. Damit wurden die Weichen zur Umsetzung eines weiteren, wichtigen Punktes aus dem letztjährigen bürgerorientierten Stadtentwicklungsprozess gestellt.
Einer der geplanten nächsten Schritte: Ein Architekturwettbewerb.

Zentrumsentwicklung ist Stadtentwicklung
Die Weiterentwicklung des Stadtzentrums mit einem neu gestalteten Platz war ein wichtiger Punkt im letztjährigen Stadtentwicklungsprozess. Wie mit ihren Bürgern erarbeitet, beauftragte die Stadtgemeinde St. Johann ein renommiertes Architektenteam, die ARGE Architekten Kuess/Mayr/Riepl, mit einer Bebauungsstudie. Das Ergebnis zeigt das Bild eines modernen, aber doch im Stadtbild verankerten Ortszentrums mit mehr Platz für Geschäfts-, Büro- und Wohnflächen sowie mehr Raum für das Leben der Menschen.

Neue Bebauung als Chance der Gegenwart und Zukunft
Mit der Neugestaltung des Zentrums bietet sich die Möglichkeit, den Stadtplatz bedeutend zu vergrößern und schon jetzt auf wichtige Mobilitätsfragen der Zukunft zu antworten: Eine Tiefgarage mit 300 - 400 Stellplätzen lässt die Autos teils aus dem Stadtbild verschwinden und spart Parkplätze an der Oberfläche. Und eine überarbeitete und auf einer derzeit durchgeführten Mobilitätsbetrachtung basierende Verkehrsführung (z. B. durch eine Begegnungszone und weitere Maßnahmen) bringt alle Verkehrs-Teilnehmenden in ein konstruktives Miteinander. In diesem Bereich soll auch ein neues Rathaus errichtet werden sowie weitere Geschäfts-, Büro- und Wohnflächen entstehen.

Eigentümer sind Partner der Entwicklung
Mit den Grundeigentümern gab es bereits konstruktive Gespräche über eine mögliche Neugestaltung. In vielen Gesprächen konnten verschiedene Hindernisse aus dem Weg geräumt werden. Natürlich sind noch weitere Verhandlungen notwendig. Das Hauptgebäude der Raika soll bestehen bleiben, wobei eine architektonische Anpassung an die geplanten Neubauten angedacht ist. Auch wenn im Rahmen des Projektes noch einige konkrete Umsetzungen anstehen, zeigten sich alle Beteiligten über den bisherigen Verlauf sehr erfreut.

Auf diesen Flächen soll ein zukunftsweisendes Projekt entstehen und das Stadtzentrum optisch aufwerten. Foto: G. Köhler

Die Arbeiten in der Liechtensteinklamm laufen

Die Liechtensteinklamm ist seit einem Felssturz Ende Mai 2017 geschlossen. Es wird mit Hochdruck daran gearbeitet, dass das Ausflugsziel wieder sicher für Besucher begehbar wird.

Dem Naturjuwel stehen aufwändige Sanierungs- und Baumaßnahmen bevor. Die Arbeiten für die Errichtung von drei Tunnel- und vier Galerieanlagen wurden in der noch winterlichen Liechtensteinklamm bereits aufgenommen. Dazu sind natürlich Sprengarbeiten über mehrere Monate erforderlich. Diese Maßnahmen werden drei Monate beanspruchen. Ab Ende März werden die alljährlichen Felsräumungsarbeiten durchgeführt. Diese werden je nach Witterung wohl bis Ende April/Anfang Mai andauern. Im Anschluss daran können die Sicherungsnetze angebracht werden.

Neue Attraktion des beliebten Ausflugszieles wird eine markante Treppenanlage aus Corten Stahl sein. Das Projekt „Sanierung Liechtensteinklamm“ befasst mehrere Fachexperten, ein ganzes Projektteam arbeitet an einer attraktiven und sicheren Liechtensteinklamm. Die Kosten werden mit € 3,5 Mio. veranschlagt.

Die Stadtgemeinde möchte ein nachhaltiges und attraktives Besuchserlebnis schaffen, mit höchstmöglicher Sicherheit.

Trotz winterlicher Verhältnisse laufen die Arbeiten in der Liechtensteinklamm bereits. Foto: E. Viehhauser

Saisonkartenzuschüsse als freiwillige Leistung der Gemeinde

Ski fahren soll für Familien mit Kindern leistbar sein, deshalb gewährt die Stadtgemeinde St. Johann einen Zuschuss in Höhe von € 70,-- pro Kind zum Kauf von Liftsaisonkarten. Anspruchsberechtigt sind alle Familien mit einem Kind, welches im gemeinsamen Haushalt (Hauptwohnsitz) lebt. Das dritte Kind erhält die Saisonkarte von den Alpendorf Bergbahnen kostenlos. Dieser Zuschuss wird für alle Kinder und Jugendliche gewährt, für die Familienbeihilfe bezogen wird (also auch für Studenten und Lehrlinge). Pro Jahr werden von der Stadtgemeinde auf diese Weise zwischen € 60.000,-- und € 70.000,-- an freiwilliger Förderung für Familien ausbezahlt.

In Zahlen:
2018 € 59.220,-- für 846 Kinder/Jugendliche
2017 € 63.280,-- für 904 Kinder/Jugendliche
2016 € 59.220,-- für 846 Kinder/Jugendliche

Sie haben den Antrag für die Skisaison 2018/2019 noch nicht gestellt? Die Formulare erhalten Sie im Stadtgemeindeamt, Tourismusverband sowie online unter www.st.johann.at.

Familien- und Kinderfreundlichkeit ist die Basis für eine gute Wohn- und Lebensqualität einer Stadt. Wenn sich junge Menschen und Familien ansiedeln, wird auch die Entwicklung der Gemeinde gefördert. Hier setzt die Stadtgemeinde St. Johann an und gewährt verschiedene freiwillige Leistungen an Familien, um das Haushaltsbudget zu entlasten. Dazu gehören auch das Schuleintritts- und Schulübertrittsgeld für Volksschulkinder, die Kindergarten- und Schülerbeförderung, die günstigen Kindergartentarife und Unterstützungen bei Schulveranstaltungen.

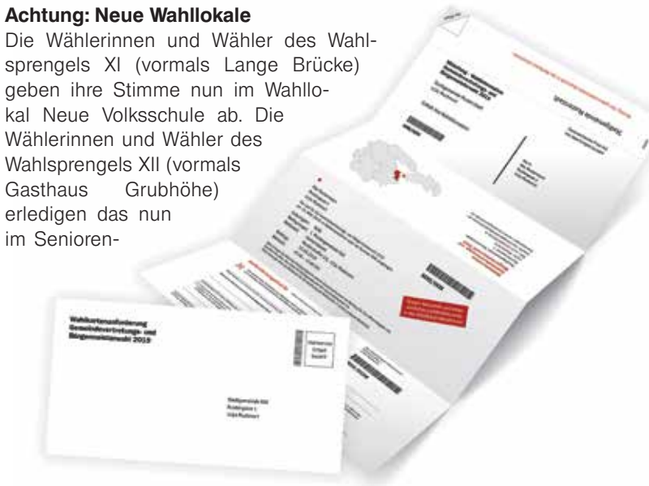
Gemeindevertretungs- und Bürgermeisterwahl am 10. März

Am Sonntag, 10. März 2019 finden im Land Salzburg die Gemeindevertretungs- und Bürgermeisterwahlen statt. 8.623 Wahlberechtigte können dabei in St. Johann ihre Stimme abgeben.

4 Kandidaten haben sich in St. Johann für die Bürgermeisterwahl aufstellen lassen: Bürgermeister Günther Mitterer (ÖVP), Willibald Resch (FPÖ), Evi Huber (SPÖ), Rupert Fuchs (BBJO). Wahlberechtigt sind alle österreichischen Staatsbürger und nicht österreichischen EU-Bürger, die am Wahltag das 16. Lebensjahr vollendet haben und am Stichtag (20.12.2018) in St. Johann mit Hauptwohnsitz gemeldet und in die Wählerevidenz eingetragen sind. 8.623 St. Johanner Wahlberechtigte haben schon eine Verständigung mit Informationen zur Briefwahl erhalten. Diese enthält auch das zuständige Wahllokal, die Öffnungszeiten sowie die laufende Nummer im Stimmverzeichnis. Bitte nehmen Sie zur Stimmabgabe neben dem vorgeschriebenen Ausweisdokument auch diese Wählerverständigung mit. Sie erleichtern damit den Wahlbehörden die Arbeit und tragen zu einer zügigeren Wahlabwicklung bei.

Sollten Sie an diesem Tag verhindert sein, haben Sie die Möglichkeit eine Wahlkarte zu beantragen. Ganz einfach geht es online über www.wahlkartenantrag.at oder eben im Gemeindeamt, Zimmer 1 (Meldeamt). Bitte unbedingt ein amtliches Ausweisdokument mitnehmen bzw. bei schriftlichem Antrag Name, Adresse, Geburtsdatum und Reisepassnummer angeben oder Ausweiskopie beilegen. Beantragen Sie Ihre Wahlkarte möglichst frühzeitig. Wenn Sie die Wahlkarte beantragt haben, dürfen Sie nur mehr mit dieser Ihre Stimme abgeben, unabhängig davon, wo und auf welche Weise Sie an der Wahl teilnehmen möchten. Der letztmögliche Zeitpunkt für schriftlich, elektronisch oder mündlich gestellte Anträge ist Donnerstag, 07. März 2019 bis 16.00 Uhr.

Achtung: Neue Wahllokale
Die Wählerinnen und Wähler des Wahlsprengels XI (vormals Lange Brücke) geben ihre Stimme nun im Wahllokal Neue Volksschule ab. Die Wählerinnen und Wähler des Wahlsprengels XII (vormals Gasthaus Grubhöhe) erledigen das nun im Senioren-



heim. Sie werden in einem persönlichen Schreiben nochmal darüber informiert. Die genaue Sprengeleinteilung und die Auflistung der Wahllokale finden Sie online unter www.st.johann.at bzw. auf Ihrer persönlichen Wählerverständigung. Das Gemeindegebiet von St. Johann ist in 13 Wahlsprengel eingeteilt. Die meisten Wahllokale sind von 7.00 bis 16.00 Uhr geöffnet.

Nehmen Sie von Ihrem Wahlrecht Gebrauch und geben auch Sie am 10. März Ihre Stimme ab!

Volksbegehren: Eintragung von 25. März bis 1. April

Zwei Volksbegehren können im Eintragungszeitraum von Montag, 25. März bis einschließlich Montag, 1. April 2019 unterschrieben werden:
„Für verpflichtende Volksabstimmung“
und „CETA-Volksabstimmung“
Bitte beachten Sie: Personen, die bereits eine Unterstützungserklärung für diese Volksbegehren abgegeben haben, können KEINE Eintragungen mehr vornehmen, da eine getätigte Unterstützungserklärung bereits als gültige Eintragung zählt. Stimmberechtigt ist, wer am letzten Tag des Eintragungszeitraums das Wahlrecht zum Nationalrat besitzt (österreichische Staatsbürgerschaft, Vollendung des 16. Lebensjahres, kein Ausschluss vom Wahlrecht) und zum Stichtag 18. Februar 2019 in der Wählerevidenz einer Gemeinde eingetragen ist. Die Eintragung ist in jeder österreichischen Gemeinde zu den festgelegten Öffnungszeiten der Eintragungslokale oder – rund um die Uhr - online unter www.bmi.gv.at/volksbegehren möglich. Dazu ist aber eine Handysignatur erforderlich.

Im Stadtgemeindeamt (Meldeamt) können Sie zu folgenden Zeiten für die Volksbegehren unterschreiben:
- Montag und Mittwoch von 8.00 bis 20.00 Uhr
- Dienstag, Donnerstag und Freitag von 8.00 bis 16.00 Uhr
- Samstag von 8.00 bis 12.00 Uhr
- Montag, 1. April von 8.00 bis 16.00 Uhr

Bitte unbedingt einen amtlichen Lichtbildausweis mitnehmen!

Nähere Informationen zu den Volksbegehren und deren Ablauf erhalten Sie beim Bundesministerium für Inneres unter www.bmi.gv.at.

Zahlreiche Wanderwege zerstört

Durch die Schneelast umgestürzte Bäume müssen im Frühjahr entfernt werden. Foto: E. Viehhauser

Der intensive Winter mit viel Neuschnee und wechselnden Wetterbedingungen (Regen, Nassschnee etc.) hat der Landschaft zugesetzt. Äste brachen ab, Bäume stürzten um und liegen nun auf den Wegen. Bei ersten Begutachtungstouren stellte sich heraus, dass etliche Wanderwege betroffen sind. Für die Behebung dieser Schäden ist der Tourismusverband als Wegerhalter zuständig und wird damit sehr viel zu tun haben. Die Wegarbeiter werden im Frühjahr in Zusammenarbeit mit der Stadtgemeinde intensiv damit beschäftigt sein, die Wege wieder instand zu setzen.

Wir bitten bereits jetzt um Nachsicht, dass diese Arbeiten nach einer Prioritäteneinteilung abgearbeitet werden und es dabei vermutlich heuer etwas mehr Zeit in Anspruch nehmen wird. Die Bevölkerung wird aber auch gebeten, dass im Laufe der Frühjahrs- und Sommermonate auftretende Schäden an der Wanderweginfrastruktur beim Tourismusverband bzw. beim Bauhof gemeldet werden um diese beseitigen zu können. Tourismusbüro, Tel. 06412/6036. Die Mitarbeiter dort sind über die Hinweise dankbar.

Neue Marke JOregional

Aus der Werbegemeinschaft EZ wird JOregional. Die Werbegemeinschaft schließt sich dem neuen Branding des St. Johanner Tourismusverbandes an. Damit wird die Zusammenarbeit von Wirtschaft und Tourismus unterstrichen.

Bei den Glitzernden Aktionstagen Mitte Februar standen schon die neuen Beachflag-Fahnen mit dem JOshopping-Logo vor den Geschäften. Foto: G. Köhler

Bislang ist die „Werbegemeinschaft der St. Johanner Wirtschaftstreibenden“ unter dem Namen EZ aufgetreten. Das wird sich nun ändern. Die Werbegemeinschaft präsentiert sich unter der neuen Bezeichnung JOregional. Damit möchte die Wirtschaft die Zusammenarbeit mit dem Tourismusverband unterstreichen und das neue JO-Branding als gemeinsamen Auftritt nützen - ganz nach dem Motto „Nur gemeinsam geht es weiter“. Gemeinsamkeit und Kooperationen sind das A und O einer erfolgreichen Vermarktung unserer Region – im Tourismus und in der Wirtschaft. Alle Drucksorten der Werbegemeinschaft, SBS-Schecks, Shopping- und Genussguides, Plakate, Geschenkgutscheine Fahnen etc. werden im Laufe dieses Jahres auf das JOregional-Logo umgestellt. Die Veranstaltungen im Bereich Einkauf (Shoppingtage) werden unter JOshopping laufen, alles rund ums Essen und Trinken (Landwirtschaft, Lebensmittelhandel, Gastronomie) läuft unter JOgenuss und für zukünftige Veranstaltungen im Bereich Handwerk wird der Name JOhandwerk verwendet. Veranstaltungen, die unter die drei genannten nicht reinpassen, werden unter JOregional beworben.

Im neuen Look und mit modernen Vermarktungsstrategien soll JO erfolgreich am Markt positioniert werden. Das neue Markenversprechen lautet „regional“. Geschäftsführer Klaus Horvat-Unterdorfer freut sich über das gelungene JO-Logo: „„Das neue Logo ist sehr modern und reduziert, damit stechen wir unter den vielen Regionen heraus. St. Johann wird durch die Koooperation verschiedener Organisationen auch besser auftreten können. Denn wir alle gemeinsam sind JO.“

Wintergenuss in allen Höhenlagen

Die ergiebigen Schneefälle verwandelten St. Johann und Umgebung in ein weißes Winterparadies. Die tief verschneite Landschaft lädt zu verschiedenen Aktivitäten in der freien Natur ein. Pure Winteridylle gibt es am Gernkogel, am Hahnbaum oder noch höher am Hochgründeck, wo sogar unberührte Natur genossen werden kann. Mit den Skiern Schwünge über die frisch präparierten Pisten am Hahnbaum oder am Gernkogel ziehen oder eine Skitour am beliebten Hausberg. St. Johann hat in der Winterzeit einfach viel zu bieten. Bei diesen Bedingungen schlägt auch das Langläuferherz höher. Beste Verhältnisse gibt es auf den drei Loipen in St. Johann: Loipe Plankenau, Höhenloipe Obergassalm und Panoramaloipe im Alpendorf. Getrübt wird der Spaßfaktor auf den Loipen oft einzig durch Leute, die sich nicht an Regeln halten. Die Langläufer ärgern sich über jene, die die Loipe zweckentfremden, sei es für Spaziergänge oder für Touren mit dem Hund. Dabei gibt es gerade in der Plankenau unweit von der Loipe einen geräumten Treppelweg oder im Alpendorf den Winterwanderweg.
Viele Spaziergänger frequentieren die Wege rauf auf den Hahnbaum oder entlang der Salzach. Die Winterzeit brachte und bringt immer noch viel Abwechslung in St. Johann.

Und für alle, die es nicht mehr erwarten können: Der Frühling steht schon in den Startlöchern.

Fotos: E. Viehhauser, Bergrettung/Kronberger

Mitarbeiter des Winterdienstes zeigten vollen Einsatz

Die intensiven Schneefälle im Jänner forderten den Winterdienst. Die Mitarbeiter des Bauhofes und Subfirmen waren im Dauereinsatz, um St. Johanns Straßen befahrbar und die Gehsteige begehbar zu halten.

Sie hatten im wahrsten Sinne des Wortes alle Hände voll zu tun. „Wir waren gut vorbereitet," so Bauhofleiter Anton Hettegger. „Trotzdem waren die Mitarbeiter voll gefordert." Es fiel in kurzer Zeit eine große Menge Schnee. Der Winterdienst war nicht nur mit der raschen Räumung sondern auch mit dem Abtransport der Schneemengen beschäftigt. Auch wenn der Tagesablauf oft Routine ist, so ist die Belastung an den Wochenenden und in den Nachtstunden doch sehr hoch.
Bis zu 20 Mitarbeiter waren in verschiedenen Schichten eingeteilt. Sie bedienten 7 Fahrzeuge (2 LKW, 1 Unimog und 2 Multicar – jeweils mit Schneepflug und Streugerät, so wie 2 Radlader), Schneefräsen usw.

Im Einsatz gegen Eis und Schnee auf 68 km Straßen, Gehsteigen, Stiegen, Friedhof sowie Rodelbahn und Langlaufloipen. Fotos: H.P. Hager, D. Sabathi

Dazu kamen noch 4 Traktoren und 2 Radlader von Subfirmen. Die Schneeräumarbeiten auf St. Johanns Straßen liefen auf Hochtouren. Wenn innerhalb so kurzer Zeit so viel Schnee fällt, dann ist jeder PS-starke Traktor besonders gefragt. Einige Landwirte unterstützen mit ihrem Schneepflug den Winterdienst, vermittelt werden sie teilweise vom Verein Maschinenring, der Rest sind eigenständige Unternehmen. „Es ist ein sehr gut funktionierendes System", so Bauhofleiter Anton Hettegger.
Der Räumdienst startet je nach Anforderung üblicherweise um 2.00 Uhr in der Früh, er dauert oft bis 22.00 Uhr. Die Straßen werden nach einem genauen Plan geräumt. Priorität haben die Hauptverkehrswege, erst dann werden die Nebenstraßen vom Schnee befreit. Insgesamt ist ein Straßennetz von 68 km Länge zu betreuen, dazu kommen noch Gehsteige, Stiegen, Parkplätze, Treppelwege, die Rodelbahn, Loipen und der Friedhof.
Der Einsatzleiter prüft am Morgen und Abend die Lage und alarmiert die erforderlichen Kräfte ab 2.00 Uhr, damit bis 7.00 Uhr die Verkehrssicherheit hergestellt ist. Der Einsatzleiter und die Fahrer der Räumfahrzeuge wechseln sich ab. Die Straßen müssen aber nicht nur geräumt werden, sondern natürlich auch gestreut. Auf Grund der Topographie unserer Stadt ist es nötig die Straßen und Gehsteige etc. meistens 2 Mal täglich zu streuen. Es ist auch für den Abfluss von Oberflächenwasser zu sorgen.
Einen dringenden Appell haben alle Zuständigen an die Autofahrer: Sie sollen unbedingt darauf achten, mit ihren parkenden Fahrzeugen dem Winterdienst nicht den Weg zu versperren. Für Räumfahrzeuge ist eine Durchfahrtsbreite von mindestens drei Metern erforderlich.

Es war bisher ein herausfordernder Winter für die Mitarbeiter des Räumdienstes – herzlichen Dank für die hohe Einsatzbereitschaft.

Defibrillatoren in St. Johann

Bei einem plötzlichen Herzstillstand ist schnelle Erste Hilfe oft entscheidend über Leben und Tod. Aktiv helfen kann man mit einem Defibrillator. In St. Johann gibt es an drei Standorten öffentlich zugängliche Defis.

Wenn's drauf ankommt, muss es schnell gehen. Ersthelfer können die Überlebenschancen eines Menschen durch sofortige Herzdruckmassage und den schnellen Einsatz eines Defibrillators (Defi) mit nur wenigen Handgriffen erheblich steigern. Der Defibrillator ist ein medizinisches Gerät, das im Notfall durch gezielte Stromstöße plötzlich auftretende Herzrhythmusstörungen beenden kann.

Drei Geräte sind in St. Johann öffentlich zugänglich: im Waldschwimmbad und im Liechtensteinklamm Eingangsgebäude (während der Betriebszeiten) und nun neu auf dem Leo-Neumayer-Platz vor dem Kultur- und Kongresshaus Am Dom.
Der Defi leitet die Ersthelfenden mittels Sprachanweisung durch die Notsituation. Er ist daher auch für medizinisch unerfahrene Personen leicht zu handhaben. Man kann nur einen Fehler machen - nämlich gar nichts machen. Das Gerät leitet einen praktisch durch jeden Schritt und gibt klare Ansagen. Der richtige Ablauf ist im Notfall ebenfalls entscheidend: Notruf 144 wählen, Umstehende zur Mithilfe auffordern, schauen, ob ein Herz-Kreislauf-Problem vorliegt und unverzüglich mit der Herzdruckmassage beginnen, dann jemanden nach dem Defibrillator schicken. Die Anwendung wird genau erklärt. Die Defibrillatoren wurden von der Stadtgemeinde angekauft.

Hausnummern anbringen

Zur besseren Orientierung für Rettung, Feuerwehr, Post, Zustelldienst usw. ersuchen wir Sie, Ihr Haus mit einer Hausnummerntafel zu versehen. Die Hausnummerntafel soll so angebracht werden, dass diese von der Straße aus gut sichtbar ist.

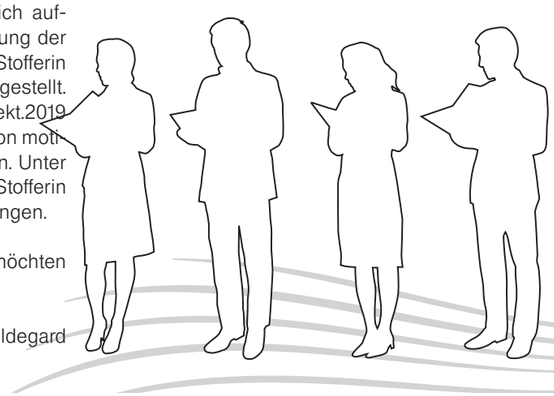
Hausnummernschilder sparen wichtige Zeit – vor allem bei einem Notfall, wenn schnelle Hilfe gefragt ist. Navigationssystem und Ortskenntnis reichen bei der Suche nach dem richtigen Haus nicht immer aus, weil Hausnummernschilder schlecht platziert sind oder gar fehlen.

Auf Grund einer Mitteilung der Polizeiinspektion St. Johann im Pongau, werden alle Hauseigentümer der Stadtgemeinde St. Johann ersucht, die verordneten Hausnummerntafeln (Orientierungsnummern) anzubringen.

Gemäß § 18 des Salzburger Baupolizeigesetzes ist der Eigentümer eines Gebäudes verpflichtet, eine Hausnummer (Orientierungstafel) anzubringen (Alle Bauten, die Aufenthaltsräume für Menschen enthalten, müssen an den öffentlichen Verkehrsflächen zugekehrten Seiten mit Orientierungsnummern versehen sein).
Bitte bedenken Sie, dass Sie damit nicht nur die Zustellung von Post und Paketen erleichtern. Im Notfall gelangen auch die Einsatzorganisationen rascher zu Ihrem Haus.
Die Hausnummerntafel kann im Bauamt bestellt und abgeholt werden. Tel. 06412/8001-19.

Sängerinnen und Sänger gesucht!

Der St. Johanner Kirchenchor hat sich aufgelöst. Für die musikalische Gestaltung der Ostermesse wird von Hildegard Stofferin jun. ein Chorprojekt auf die Beine gestellt. Gesucht werden für das chor.projekt.2019 noch kräftige Gesangsstimmen von motivierten Sängerinnen und Sängern. Unter der Leitung von Mag. Hildegard Stofferin soll der neue Chor zu Ostern erklingen.



Sie haben Freude am Singen und möchten gerne dabei sein?

Dann melden Sie sich direkt bei Mag. Hildegard Stofferin, Tel. 0650/911 9 888 oder per Mail: info@hildegard-stofferin.at.
Die Proben starten am 28. Februar im Pfarrsaal St. Johann.

Das Energie-Team informiert

Einkaufsgemeinschaft für Pellets
Heizen mit Pellets ist nachhaltig und kostengünstig. Das e-Team bietet eine Einkaufsgemeinschaft für Pellets an. Der Nutzen für den einzelnen Verbraucher besteht darin, dass

Fotos: Fotolia

eine größere Abnahmemenge an Pellets einen Preisvorteil bringen wird. Der organisatorische Aufwand für jeden Pellets-Heizungsbesitzer wird minimiert. Für die Pellets-Lieferanten ergeben sich folgende Vorteile: die Abnahmemenge steigt, die Auslieferung im Ort erfolgt konzentriert, das bringt auch einen effizienten Einsatz der Transportfahrzeuge und eine planbare Entladetour für den Lieferanten bei maximierter Ladekapazität. Somit werden Transportkosten gespart und unnötige Umweltbelastungen vermieden.
Sie möchten über die Einkaufsgemeinschaft Pellets anschaffen oder weitere Informationen – dann melden Sie sich bis zum 31. März 2019 im Umweltbüro unter umwelt@st.johann.at.

„Ölkessel raus“ Aktion
Noch hat uns der Winter fest im Griff. Dennoch sollte bereits frühzeitig an die nächste Heizperiode gedacht werden. Bis Mitte 2019 gibt es für den Austausch von fossilen Heizsystemen einen Bonus von über € 2.000,--. Dieser Bonus wird zusätzlich zur Förderung (Gemeinde, Land) für Pelletsheizungen, Hackgutheizungen, Scheitholzheizungen und den Anschluss an die Biomasse Nahwärme gewährt, sofern ein fossiler Kessel (oder Strom-Direktheizung) durch Biomasse ersetzt wird. Im Zuge einer Umstellung ist eine kostenlose Energieberatung sehr zu empfehlen.
Weitere Informationen auf:
www.energieaktiv.at

Foto: E. Viehhauser

e-Carsharing – die saubere Alternative
Sie möchten gerne ein Elektro-Auto fahren? Seit dem Sommer 2017 bietet die Stadtgemeinde in Kooperation mit „Family of Power“ ein e-Carsharing an. Das e-Auto steht in der Färbergasse, direkt gegenüber vom Finanzamt. Voraussetzung für die Nutzung ist ein gültiger B-Führerschein. Die Kosten betragen einmalig € 24,-- für den Mitgliedsbeitrag und eine e-Carsharing Card. Danach kann mit dem e-Auto ab € 3,84 pro Stunde gefahren werden.

Weitere Informationen erhalten Sie im Umweltbüro
Tel. 06412/8001-31.

Anlieferung zum Recyclinghof

Der St. Johanner Recyclinghof steht seinen Bürgern seit Anfang der 90er Jahre zur Verfügung. Es können ua. Sperrmüll, Altholz, Eisen, Problemstoffe, der Öli und Elektro-Altgeräte angeliefert werden. Durch gesetzliche Regelungen kommt es immer wieder zu Neuerungen.

Künstliche Mineralfasern
Nach der neuen Bauschuttverordnung gelten nun auch für Mineralfasern neue Entsorgungsvorschriften. Mineralfasern, die in der EU vor 2002 produziert wurden, sind aufgrund ihrer asbestähnlichen Eigenschaften als gefährlicher Abfall einzustufen. Daher sind Änderungen bei der Sammlung und Entsorgung von Mineralwolle notwendig.
Künstliche Mineralfasern (Minderalfaser-, Tell-, Stein- und Glaswolle) dürfen auf gar keinen Fall mehr im Bauschutt oder im Sperrmüll gesammelt werden. Das gilt auch für Abfälle aus Materialverbund, die Mineralfasern enthalten, wie gedämmte Rohre oder mit Mineralfasermatten geklebte Gipsplatten.
Alle Mineralfasern müssen in dicht verschlossenen Big Bags gesammelt und anschließend an einen Entsorger zur ordnungsgemäßen Deponierung übergeben werden. Kleinstmengen aus Privathaushalten können in einem transparenten dicht verschlossenen Sack am Recyclinghof abgegeben werden.
Bauschutt
Der Bauschutt (BS 1 und 2) ist sortenrein anzuliefern. BS 1 sind rein mineralische Stoffe wie Betonziegel, Dachziegel, roter Ziegel (alles ohne Putz!), BS 2 mit einer Verunreinigung von ca. 10 % Putze (KEIN Heraklith, Gipskartonplatten oder Mineralfasern, Dämmwolle ....). Bei Bauschutt (BS 1 und BS 2) können 2 m^3 im Jahr am Recyclinghof angeliefert werden. Bei der Klassifizierung BS 3 (25 % Verunreinigung durch Folien, Putze, Holz, Bodenbeläge....) und BS 4 (Baukeramik) ist die Anlieferung nur in Kleinstmengen möglich – ein Mörteltrog.

Wenn Sie Umbauarbeiten planen, erkundigen Sie sich vorher wie die Entsorgung des Baumaterials zu handhaben ist.
Worauf ist bei der Anlieferung zum Recyclinghof zu achten:
- Alle Abfälle vorsortiert anliefern (KEIN Restmüll)
- KEIN Zutritt zum Problemstoffraum, Abgabe beim Betreuungspersonal
- Anlieferung nur von St. Johanner Gemeindebürgern
- Den Anweisungen des Betreuungspersonals ist Folge zu leisten

Der Recyclinghof ist am Dienstag und Freitag für die Bürger geöffnet. Foto: E. Rieser

Foto: HAK

> Früher waren die Berge mit Geheimnissen umgeben, heute mit Abfällen.
>
> Otto Baumgartner-Amstad, Schweizer Politiker

Aktion „Sauberes St. Johann“

Noch ist die Landschaft weiß, doch der Frühling kommt mit großen Schritten und dann ist er wieder sichtbar – der achtlos weggeworfene Müll. Wo man geht oder radelt, überall in St. Johann liegt der Müll herum. Plastikflaschen, Aludosen, Glasflaschen und diverse Gebrauchsgegenstände werden einfach in der Natur entsorgt. Im Vorjahr haben über 200 Schüler, die Mitglieder der Wasserrettung und des HSV St. Johann den Abfall am Treppelweg, entlang der Salzach, auf Wanderwegen und auf Wiesen gesammelt. Auch heuer plant die Gemeinde diese Aktion fortzusetzen. Vereine, Familien und alle St. Johanner können sich an dieser Aktion beteiligen. Gesammelt wird noch vor Ostern, Ende März/Anfang April, je nach Witterung. Organisiert und koordiniert wird die Sammelaktion von der Umweltberatung St. Johann. Machen Sie mit! Anmeldung im Umweltbüro, Karin Schönegger 06412/8001-31.

Tag der offenen Tür im Stadtarchiv

Das Stadtarchiv ist das Gedächtnis unserer Stadt und versteht sich als Dokumentations- und Informationsstelle für die Vergangenheit St. Johanns und Umgebung. Hier lagern alte Bücher, Bilder, Fotos, Pläne, Urkunden, Akten, Postkarten, Sitzungsprotokolle und Dokumente über die regionale Geschichte und das Brauchtum. Stadtarchivar Gerhard Moser gewährt Einblicke in die Bestände und präsentiert auch historische Kostbarkeiten, darunter befinden sich zum Teil skurrile Verordnungen oder Formulierungen sowie alte Fotos und Ansichten, die die Besucher zum Schmunzeln oder Nachdenken anregen werden.

Sie haben alte Urkunden, Verträge oder Fotos z. B. aus der Zeit der Monarchie zuhause? Dann bringen Sie diese bitte mit. Das Material wird eingescannt und in das Archiv aufgenommen, das Original bekommen Sie selbstverständlich wieder zurück.

Schauen Sie beim Tag der offenen Tür vorbei und erleben Sie ein Stück Stadtgeschichte!

Donnerstag, 14.03.2019, 9.00 bis 16.00 Uhr
Stadtarchiv, Stadtgemeindeamt, Dachgeschoß

7. St. Johanner Spoken Word-Tage 2019

Programm an beiden Abenden:
ab 19.30 Uhr Einlass und musikalisches Vorspiel mit DJ D-stroy & Support
um 20.00 Uhr Slampoetinnen und -Poeten
DJ-Sessions nach den Veranstaltungen

Freitag, 12.04.2019:
Ö-Slam Team-Champions Henrik Szanto und Jonas Scheiner, Franziska Valentina Holzheimer

Samstag, 13.04.2019:
Ö-Slam Championess Sarah Anna Fernbach
Stefan Abermann und Christoph Steiner

Plusquamperfekt: Eine junge Oberösterreicherin hatte damals in Linz zum ersten Mal einen Poetry Slam gesehen. Präteritum: In Paderborn, letzten Herbst, gewann dieselbe Frau die deutschsprachigen Poetry Slam-Jugendmeisterschaften. Perfekt: Diese Slammerin hat im Oktober die österreichischen Meisterschaften – den Ö-Slam – in Klagenfurt für sich entschieden. Futur I: Sie, Sarah Anna Fernbach, wird als amtierende Staatsmeisterin in den Pongau kommen. Saperlott, was ist da los? Die 7. St. Johanner Spoken Word-Tage sind los – und zwar am 12. und 13. April 2019. Sprache kann ganz schön anmachen – in allen Zeitformen.
Es erwartet Sie ein Abend, an den Sie länger zurückdenken werden: Die Staatsmeisterin wird flankiert von ihren hochdekorierten Kolleginnen und Kollegen aus der österreichischen Poetry-Szene. So geben sich auch Henrik Szanto und Jonas Scheiner die Ehre, ein Zweiergespann, das, ebenfalls diesen Herbst, den Team-Bewerb bestritten und für sich entschieden hat. Eine geballte Ladung also, aktuelle und ehemalige Preisträgerinnen und Slammeister, wohin man blickt: Da besuchen uns auch noch Franziska Valentina Holzheimer, Stefan Abermann und Christoph Steiner. Also sechs Poetinnen und Poeten, die an zwei Abenden alles geben: Fünfminütige Texte, knackig und g'schmackig vorgetragen, aufgeführt, inszeniert, performt und gelebt – Futur II: Sie werden das Beste gesehen haben, was die Szene so hergibt.
Dabeisein kostet nichts und ist definitiv nicht umsonst!

12. und 13. April 2019, Einlass: 19.30 Uhr
kultur:treff, Haus der Musik

Martin Frank
„Es kommt wie´s kommt"

Der Bayerische Rundfunk bezeichnet ihn als „unbandige Rampensau und seit 2015 holt ihn Monika Gruber bei ihren Österreich-Auftritten regelmäßig als „Zivi" zu sich auf die Bühne.
Ausgebildeter Standesbeamter, Kirchenorganist und anschließend noch 3 Jahre auf der Schauspielschule richtig atmen gelernt. Aber gehört in den Lebenslauf eines jungen Mannes nicht mindestens ein BWL-Studium und eine Backpackingtour (bayrisch: Sandlerpause) durch Australien? Darf man sich ohne Bachelor überhaupt noch auf die Straße trauen?

Mit 25 noch immer Single, mit der Tendenz zum „Übrigbleiben". Stolzer 4-facher Onkel trotzdem froh über das Rückgaberecht. Aber sollte man mit 25 nicht langsam eine feste Beziehung haben, der Bausparer zum Einsatz kommen und geklärt sein, wie viele Kinderzimmer es braucht? Ist mit 25 nicht langsam ein Lebensplan erforderlich?
Zumindest hat es Martin in seine eigene Wohnung geschafft. Wenn auch kleiner als der heimische Hühnerstall wohnt er jetzt anonym 2.0. Heißt: Er kennt die Namen der Nachbarn nicht, dafür aber deren Eisprungkalender. Ist es überhaupt wichtig seine Nachbarn zu kennen? Oder reicht es sich selbst zu kennen?

Über allem steht die Frage: Ist es gut oder schlecht einen Plan vom Leben zu haben? Falls ja, schlecht für Martin, denn sein aktuelles Lebensmotto: „Es kommt wie's kommt" und was nicht kommt braucht's nicht!

Ticketverkauf im Kultur- und Kongresshaus Am Dom , Tickethotline: 06412-8080, Kartenpreis: € 19,--, nummerierte Sitzplätze.

Montag, 18.03.2019, 20.00 Uhr

KLEINKUNST
im Kultur- und Kongresshaus

Kabarett BlöZinger
„Vorzügliche BetrACHTungen – ein Best-Of"

In seinem achten Bühnenprogramm versammelt das Kabarettduo BlöZinger einige Figuren der ersten sieben Programme in einer Geschichte. Als Großmeister der Gestik und Mimik benötigen sie dabei nur ein Minimum an Requisiten. Trotzdem öffnet sich vor dem inneren Auge des Publikums eine komplexe, fantasievolle und originelle Welt voll Humor. Mit gewohnt schauspielerischer Raffinesse widmen sich Robert Blöchl und Roland Penzinger in „Vorzügliche BetrACHTungen" ihrem bisherigen Oevre und setzen dabei mehr als ein Best-Of in Szene. Zu Recht wurden BlöZinger bereits zweimal (2013 und 2017) mit dem österreichischen Kabarettpreis ausgezeichnet.

> „Etwas Wahnsinnigeres und Schrägeres – und zugleich die Fantasie Anregenderes – gibt es derzeit kaum im heimischen Kabarett-Genre."
>
> Kurier

Ticketverkauf im Kultur- und Kongresshaus Am Dom, Tickethotline: 06412-8080, Kartenpreis: € 19,--, nummerierte Sitzplätze!

Foto: O. Reiter

Mittwoch, 03.04.2019, 20.00 Uhr

KulturSpur

KULTUR: PLATTFORM

KONTAKT:
www.kultur-plattform.at
eMail: info@kultur-plattform.at
Tel.: (0660) 52 944 61

KULTUR:PLATTFORM KONZERT

Bluesbrauser

Freitag, 01.03.2019, 20.00 Uhr

In Pongauer Mundart werden musikalische Leckerbissen und G'schichtln von Musikern mit Herzblut vorgetragen. Rollender akustischer Blues, Pop und Funk, gediegene Balladen, versetzt mit einer üppigen Dosis rockkaberettistischem Schmäh. Jürgen Stummer am Schlagzeug pickt auf der Eins, Percussionist Bernd Barkmann unterstützt ihn dabei auf vielseitige Art, Gerald Burgstaller spielt am Bass alle Stückerl, Manuel Schwarzkogler zelebriert das Mundharmonika-Spiel, Georg Gruber haut ein irrwitziges Gitarrensolo nach dem anderen raus und Frontman und Mastermind Alexander Reicher ist sowieso vor allem eins: ein begnadeter Performer.

Weiters darf man sich auf einen Stargast mit Weltgeltung freuen - der Schlagerstar Hauad Kaiser gibt sich die Ehre und ist am 1. März in St. Johann dabei.

KULTUR:PLATTFORM KONZERT

The Tiptons Sax Quartet & Drums

„25 years of touring in Europe“

Freitag, 22.03.2019, 20.00 Uhr

Das TIPTONS SAXOPHONE QUARTET & DRUMS spielt unvergessliche Konzerte, vereint einen Stilmix von Micro-Big Band bis Gospel, Bluegrass bis Balkan, Whimsical Jazz bis Nocturnal Funk und Free Jazz und gilt alleine schon deswegen als einzigartig in der internationalen Musiklandschaft.
Auch die langjährige Zusammenarbeit, der unterschiedliche kulturelle Background und die reichhaltigen Einflüsse gemeinsam bereister Länder tragen zum frischen und eigenwilligsten Sound des energiegeladenen Ensembles bei.

Nach der Jubiläumstour 2018 zum 30-jährigen Bandbestehen wird erneut gefeiert. Vor genau 25 Jahren tourte die Band erstmalig in Europa und ist seither Dauergast auf und in allen wichtigen Festivals und Klubs des Kontinents.

KULTUR:PLATTFORM IM DIALOG

Walter Thaler – „Pongauer! Lebens- und Leidenswege in der Provinz - 60 Portraits“

Donnerstag, 28.03.2019, 20.00 Uhr

Dr. Walter Thaler (Autor/Zell am See) im Gespräch mit Dr. Karl Müller (Univ. Prof./Salzburg) über das im Herbst 2018 erschienene Buch.

Walter Thaler hat sich nach seinen zwei Büchern über den Pinzgau wieder seinem bevorzugten Themenbereich gewidmet – der Provinz. Er zeichnet darin die Lebens- und Leidenswege von mehr als 60 Persönlichkeiten nach, die aus dem Pongau stammen oder einen wesentlichen Lebensabschnitt hier verbracht bzw. erlitten haben. Diese Personen haben entweder ihr historisches Umfeld geprägt oder sind von ihm vernichtet worden: Menschen also, deren Kraft und Mut oder aber deren Leid und Erniedrigung nicht unberührt lassen. Sie alle durchbrachen die starre Welt der konventionellen Denk- und Lebensformen. Sie waren Anführer der Bauernkriege, Frühkapitalisten, angeklagte Hexer, Staatsmänner, berühmte Schriftsteller, Maler und Schauspieler, glaubensstarke Geistliche und mutige Kämpfer gegen den Nazi-Terror, Wehrdienstverweigerer, große Unternehmer und Architekten. Aber auch junge aufstrebende Gestalter unserer Zeit und deren Kultur werden vorgestellt. Alle Lebenswege und Schicksale verbinden sich zu einem Zeitgewebe, das Geschichte fassbar und anschaulich macht.

Die dokumentarisch-literarischen Portraits fußen auf historischem Quellenmaterial, sind aber spannend erzählt.

Eintritt frei.

KULTUR:PLATTFORM KLANGSCHALENMÄRCHEN

Zauberer und Lindwurm

Mittwoch, 10.04.2019, 16.00 Uhr

Die Elfen Trixi und Dorin machen gemeinsam mit den Menschenkindern Elli und Julius Urlaub in Kärnten. In Klagenfurt treffen sie andere Elfen und erfahren, dass ein Zauberer den Lindwurm aufwecken will. Die Elfen aus der Stadt fürchten sich vor seinen magischen Kräften.
Wie können Elfen und Menschen gemeinsam den Zauberer besiegen? Eine spannende Elfengeschichte, begleitet von der wundervollen Musik der Klangschalen.

Fotos: Kultur:Plattform

Foto: S. Winter

Großer Applaus für St. Johanns Sportler

Im Rampenlicht standen am 10. Jänner St. Johanns ausgezeichnete Sportler. 68 Athleten aller Altersklassen mit außergewöhnlichen Leistungen in 20 verschiedenen Sportarten – das ist die beeindruckende Bilanz des Jahres 2018. Sie haben sich auf einer harten Wettbewerbsbühne behauptet und ausgezeichnete Erfolge erreicht. Von Billard bis Ski Alpin, Ranggeln oder Sportklettern – die Bandbreite der ausgeübten Disziplinen ist groß. Schauplatz der alljährlichen Sportlerehrung war wieder der Traditionsraum in der Krobatinkaserne.

Der Leistungssport hat eine wichtige Vorbildfunktion für die Gesellschaft, speziell für die Jugend. Sportliche Höhenflüge erlebten vergangenes Jahr auch viele Jugendliche. Die jüngsten ausgezeichneten Sportler sind Hannah Schwaiger (9 Jahre) und Lucas Wieser (10 Jahre) - sie wurden Landesmeister im Tennis. Diese und andere vielversprechende Nachwuchstalente beweisen die hervorragende Arbeit der Sportvereine. Kindern und Jugendlichen die Vielseitigkeit des Sports zu vermitteln und den Nachwuchs für den Sport zu begeistern, wird auch in Zukunft eine der wichtigsten Aufgaben der Sportvereine sein. St. Johann verfügt über eine gute Infrastruktur, die den Sportvereinen beste Voraussetzungen bietet. Dank gebührt auch den meist ehrenamtlich tätigen Trainern und Betreuern in den Vereinen. Ihnen und den ausgezeichneten Sportlern zollte die Stadt am 10. Jänner Respekt.

Bürgermeister Günther Mitterer und die Vizebürgermeister Johannes Moser und Willibald Resch überreichten die Ehrenpreise. Musikalisch umrahmt wurde die Ehrung vom Bläserquartett der Bürgermusik.

Die Stadt St. Johann kann stolz auf die vielen heimischen Sporttalente sein!

Herzliche Gratulation!

Ehre, wem Ehre gebührt!

Weitschießen:	Bernhard Patschg
Stockschießen:	Christian Hasler, Nico Kirchmayr, Hermann Liebenberger, Tobias Thurner, Markus Manzl, Patrick Wacheck, Alexander Liebenberger, Albin Beran jun., Hermann Liebenberger jun., Manfred Kirchmayr, Peter Fleischmann, Rudolf Schaidreiter, Christian Beran, Jürgen Beran, Peter Maziborsky, Hermann Thurner
Schießen:	Johann Schwarz, Florian Mader, René Klausner, Rudi Jonke, Alois Hettegger, Johann Gruber
Fechten:	Julian Fleischmann, Emily-Sophie Erber, Markus Deisl
Tischtennis:	Inge Gruber, Roswitha Kurz
Ranggeln & Judo:	Moritz Höllwart, Maria Höllwart, Kilian Wallner, Hubert Illmer, Thomas Scharfetter
Karate:	Suliman Murtaew, Simon Hirscher, Dominik Erlbacher, Nikolaus Hirscher, Nico Quehenberger, Paulina Buchegger, Carina Gsenger, Anna Quehenberger, Fritz Obermaier, Alexander Gstatter
Ski Alpin:	Josef Höller
Snowboard:	Andreas Prommegger
Skibergsteigen:	Ina Forchthammer
Paraski:	Anton Gruber
Telemark:	Thomas Wielandner
Ski Cross:	Adam Kappacher
Billard:	Erich Matheis
Tennis:	Maximilian Lallitsch, Thomas Schweiger, Christopher Dressler, Lukas Reschreiter, Josef Hettegger, Robert Minichberger, Andreas Loth, Walter Bruckner, Max Wiedemaier, Manfred Gruber, Gerhard Kaswurm, Hannah Schwaiger, Lucas Wieser
Sportklettern und Bouldern:	Lea Catharina Kappacher, Julian Wirth
Schwimmen:	Verena Eder
Triathlon:	Tina Lainer
Skispringen:	Noah Valtiner
Motorrad Racing:	Florian Schönegger

Jugendzentrum „timeout“: Neues Team, noch mehr Angebot

Das Jugendzentrum ist eine wichtige Anlaufstelle und ein Ort zum Wohlfühlen für Jugendliche. Seit Jahresbeginn wird das „timeout“ im Auftrag der Stadtgemeinde vom Hilfswerk betrieben.

Freunde treffen, gemütlich chillen, wuzzeln, Spaß haben, Musik auflegen, einfach die Zeit vertreiben … Wo das möglich ist? Ganz einfach: Im Jugendzentrum „timeout“ in St. Johann!
Betrieben wird das „timeout“ nun vom Hilfswerk. Das Jugendzentrum ist eine wichtige Anlaufstelle und ein Rückzugsort für Jugendliche vor Ort. Seit 1998 gibt es die wichtige Einrichtung am Standort Kultur- und Kongresshaus Am Dom. Im Dezember hat die Gemeinde beschlossen, das Hilfswerk mit dem Betrieb des Jugendzentrums zu beauftragen. Davon sollen die Jugendlichen profitieren – nun kann ein noch abwechslungsreicheres Programm angeboten werden.
Die Räumlichkeiten sind weiterhin im Kultur- und Kongresshaus Am Dom untergebracht und ganz nach dem Geschmack der Zielgruppe eingerichtet mit einem Barbereich, einem Wohnzimmer mit Sofas, Billardtisch, Tischfußball, Dart, Beamer, PS4 und einer Musikanlage.

„Die liebste Freizeitbeschäftigung von Jugendlichen ist, sich mit Freunden zu treffen. Die große Herausforderung dabei ist aber, einen Ort zu finden, an dem man sich wohl fühlt und an dem man unter sich ist“, erklärt der Regionalleiter Herbert Schaffrath. Diesen Ort gibt es in St. Johann, im „timeout“. Das Hilfswerk betreibt im ganzen Bundesland 13 Jugendtreffs und Jugendzentren und ist dafür ein kompetenter Partner. Seit Anfang des Jahres auch das Jugendzentrum in St. Johann. Neben der aktiven Freizeitgestaltung liegt dem Hilfswerk auch die Beratung und Begleitung der Jugendlichen am Herzen.

Ein professionelles Team
Die Jugendbetreuer/innen vom timeout haben immer ein offenes Ohr für die Anliegen der Jugendlichen. Sie verstehen sich als Begleiter und Berater bei jugendrelevanten Fragen und in Krisensituationen. Beratungsgespräche zu alltäglichen Themen wie Schule, Familie, Beziehung, Liebe und Beruf können von den Jugendlichen in Anspruch genommen werden. Außerdem werden verschiedene Veranstaltungen zu Themenschwerpunkten wie Berufswahl, Sucht oder Gesundheit angeboten.

Ob also Relaxen auf der Couch, Ratschen und Tratschen an der Bar, heißes Matchen am Tischfußball- bzw. Billiardtisch oder Ballspielen am nahegelegenen Sportplatz – im

Fotos: G. Köhler

„timeout“ können sich junge Leute nach Lust und Laune den Tag vertreiben. Die Jugendbetreuer gestalten für und gemeinsam mit den Jugendlichen ein möglichst abwechslungsreiches und vielseitiges Programm, wie Cooking Twist, Movietime, Girlsday, Kreativ Workshops, Ausflüge, Lernwerkstatt, Jugendrat/Jugendparlament, Internetcafé und vieles mehr.
Einfach vorbeikommen und eine tolle Zeit mit Freunden verbringen!

Öffnungszeiten „timeout“
Mo, Di, Mi, Do, Fr von 12.00 bis 20.00 Uhr
Leo-Neumayer-Straße 10 | Tel.: 0664/1228610

Mail: timeout.stjohann@salzburger.hilfswerk.at

www.facebook.com/timeout.stjohann

Kindergarteneinschreibung 2019

Pfarrkindergarten
Montag, 1. April, 13.00 bis 16.00 Uhr (Familiennamen A – K)
Dienstag, 2. April, 13.00 – 16.00 Uhr (Familiennamen L - Z)

Stadtkindergarten
Montag, 1. April, 13.00 – 16.00 Uhr (Familiennamen A – K)
Dienstag, 2. April, 13.00 – 16.00 Uhr (Familiennamen L – Z)

Kindergarten Reinbach
Montag, 1. April, 13.00 bis 15.00 Uhr (Familiennamen A – L)
Dienstag, 2. April, 13.00 – 15.00 Uhr (Familiennamen M – Z)

Telefonische Auskünfte über die Einschreibungsmodalitäten bekommen Sie im Pfarrkindergarten, Telefon 4312, im Stadtkindergarten, Telefon 8520 und im Kindergarten Reinbach, Telefon 6880. Nehmen Sie Ihr Kind bitte zur Einschreibung mit. Auf Grund der zu erwartenden hohen Kinderanzahl können nur die Kinder, die bis zum 31.08.2016 geboren sind, aufgenommen werden.

Foto: Fotolia

Faschingsnarren ziehen durch die Straßen

Besonders bunt und lustig geht es am Faschingsdienstag, 5. März, zu: Es wird zum ersten Mal ein großer Faschingsumzug in St. Johann veranstaltet. Mit dabei sind 1.500 Teilnehmer aus allen St. Johanner Schulen und dem Stadtkindergarten.

Die Organisatorinnen Jana Steinberger und Femke Teeling haben mit ihren Schulkolleginnen vom Elisabethinum das Motto „Movietime – Werde zu deinem Lieblingsschauspieler oder Zeichentrickcharakter“ ausgewählt. Die Idee, einen Faschingsumzug auf die Beine zu stellen, ist im Unterrichtsfach UDLM – Unternehmens- und Dienstleistungsmanagement – entstanden. „Es wird nur für kleinere Kinder ein Faschingsfest im Kongresshaus veranstaltet, für Jugendliche und Erwachsene wird nichts geboten. Das war der Anlass für uns, einen Faschingsumzug durchzuführen,“ erzählt Jana Steinberger. 12 Schülerinnen und zwei Lehrer feilen nun schon seit Wochen an der Organisation. Anfangs haben sich alle Schulklassen des Elisabethinums bereit erklärt am Umzug teilzunehmen, mittlerweile sind es die Schüler aller St. Johanner Schulen und des Stadtkindergartens. 1.500 Faschingsnarren werden für den Umzug am 5. März erwartet. Verkleidet und geschminkt werden sie am Faschingsdienstag den Ton angeben. Sie alle starten mit einer Teilnehmergebühr von € 1,-- pro Person. Mit diesem Budget wird für jeden ein Faschingskrapfen gekauft. Die Getränke für die teilnehmenden Schüler werden von der Gemeinde zur Verfügung gestellt. Der Faschingsumzug beginnt am Dienstag, 5. März, um 10.30 Uhr vor dem Seniorenheim, führt dann über die Kirchengasse weiter ins Stadtzentrum (Hauptstraße), Kreuzung Silbergasser weiter in die Hans-Kappacher-Straße. Der Umzug endet beim Busparkplatz um ca. 13.00 Uhr. Dort sorgt ein DJ für den passenden Sound und einen fröhlichen Ausklang.

Am 5. März herrscht also närrisches Treiben im Stadtzentrum. Seien Sie bei diesem bunten Umzug mit dabei!
Und wer weiß? Vielleicht gibt es motivierte Leute, die den Faschingsumzug nächstes Jahr organisieren möchten. Die heurigen Organisatorinnen wünschen es sich.

Jana Steinberger und Femke Teeling freuen sich schon auf die vielen verkleideten Schüler beim großen Faschingsumzug am 5. März.
Foto: G. Köhler

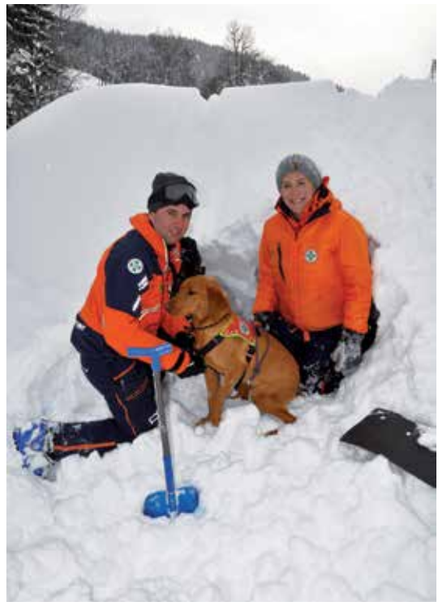
Bergretter: Jederzeit in Alarmbereitschaft

39 gut ausgebildete und körperlich fitte Bergretter sind im Einsatzgebiet St. Johann ehrenamtlich für Bergungen im alpinen Gelände zuständig.

Wo das Abenteuer lockt, lauert auch die Gefahr: Immer mehr Skifahrer wagen sich ins freie Gelände abseits der gesicherten Pisten. Im Winter kommt die Bergrettung verstärkt dann zum Einsatz, wenn sich in Not geratene Skifahrer oder Tourengeher im unwegsamen Gelände befinden. Aber auch die Suche und Bergung von vermissten Personen, erschöpften oder verletzten Wanderern, Schwammerlsuchern und Mountainbikern gehören zum Aufgabenbereich der Bergretter.
39 aktive Bergretter, davon 6 Frauen zählt die Ortsstelle St. Johann. Zum großen Einsatzgebiet gehören die Gemeinden St. Johann, Schwarzach, St. Veit und Goldegg. Nachwuchssorgen plagen den ehrenamtlichen Verein keine. Wer von der Bergrettung aufgenommen wird, muss eine mehrteilige Ausbildung mit Erste-Hilfe, Winterkurs, Felskurs und Eiskurs absolvieren. Danach werden monatliche Schulungsabende, sowie jährlich eine Sommer- und Winterübung abgehalten. Die körperliche Eignung und Bergerfahrung wird natürlich vorausgesetzt. Vor diesen umfangreichen Technikkursen gibt es noch ein Probejahr. Im Team ist derzeit auch ein Hundeführer.

Notrufnummer 140
Der Notruf 140 geht über die Rot-Kreuz-Dienststelle, die 24 Stunden besetzt ist, ein. Die Bergretter werden per sms alarmiert. „Wir sind immer in Alarmbereitschaft und der Einsatzrucksack ist gepackt“, so Einsatzleiter Hans Fritzenwallner.
Es gibt 5 Einsatzleiter im Team, einer übernimmt den Einsatz, klärt die Situation ab und informiert seine Mannschaft. Mit Quad und Landrover rücken sie aus. In der Mannschaft der Bergrettung St. Johann wird viel Wert auf Kameradschaft gelegt. „Man kann sich aufeinander verlassen. Es herrscht ein guter Mix zwischen Jung und Alt“, ist Ortsstellenleiter Robert Kappacher stolz auf sein Team. Seit 2014 sind sie im neuen Schulungsheim bei der Feuerwehrzeugstätte untergebracht.

Der Berg ruft
Die schöne Natur, das atemberaubende Panorama, der ganz persönliche Gipfelsieg – es sind verschiedene Faktoren, die im Sommer und Winter faszinieren. Aber wo immer man hoch hinaus will, ist das Risiko ein Wegbegleiter. In den Bergen ist die Gefahr schneller da als erwartet. Gut zu wissen, dass es engagierte Freiwillige gibt, die im Notfall sofort ausrücken und helfen. Aber es gibt auch eine Kehrseite des Bergerlebnisses: Wanderer und Wintersportler sind zwar zum Teil gut ausgerüstet, werden aber immer risikofreudiger. Oft wird das eigene Können überschätzt,



viele weisen ein mangelndes Gefahrenbewusstsein auf. Die Kosten, die durch einen Bergrettungseinsatz entstehen, trägt der Bergsportler. Eine Versicherung, wie sie etwa für Förderer der Bergrettung oder mit einer Mitgliedschaft bei einem alpinen Verein inkludiert ist, deckt diese Kosten. Hans Fritzenwallner appelliert an die Vernunft und Eigenverantwortung der Sommer- und Wintersportler.
Ein falscher Schritt, ein Stein, der sich löst, ein Schwächeanfall. Die Palette der unvorhersehbaren Zwischenfälle ist groß. Ist erst einmal etwas passiert, kann schnelle und effiziente Hilfe Leben retten. Auch wenn alle Bergretter ehrenamtlich arbeiten, erfordern eine fundierte Ausbildung und modernste Materialien einen hohen finanziellen Einsatz. Deshalb kann auch die Bergrettung nicht mehr kostenlos rund um die Uhr einsatzfähig sein. Als Förderer der Bergrettung Salzburg sind Sie mit einem geringen Beitrag von € 28,-- pro Jahr versichert. Damit sind die Bergungskosten der gesamten Familie des Förderers gedeckt und Sie unterstützen damit die gemeinnützige Rettungsorganisation.

Fotos: Bergrettung

Mehr Details dazu auf www.br-stjohann.at.

Marketing ist alles – auch in 40 Jahren

Industrie 4.0. In Zukunft werden Geräte wissen, wann ein Ersatzteil ausgetauscht werden muss, der Kühlschrank wird eigenständig Milch nachbestellen, das Alkoholregal wird erkennen, ob der Kunde über 18 und damit zum Kauf berechtigt ist.

Bei einem schulübergreifenden Projekt der HAK St. Johann, der HLW Elisabethinum und der HTL Saalfelden haben Schüler versucht, sich dem Thema Industrie 4.0 anzunähern, indem sie einen „Leitstellentisch 2050“ entwarfen. Wie wird in 30 Jahren die Koordination der Einsatzdienste aussehen? Wird sich das Feuerwehrauto selbstfahrend auf den Weg machen?
Unter der Schirmherrschaft der Firma eurofunk Kappacher konnten sich die Schüler mit dem Thema praxisnah auseinandersetzen und zusätzlich Erfahrungen im Bereich schulübergreifender Gruppenarbeit und Rhetorik sammeln. Während sich die HTL mit den technischen, beziehungsweise die HLW mit den ergonomischen und gesundheitlichen Aspekten befasste, lag es an der HAK das Marketing des futuristischen Leitstellentisches auf die Beine zu stellen. Kundenbefragungen und Kundenanalysen wurden ausgearbeitet, Werbestrategien durchdacht. Ein Werbefilm entstand. Und bei aller Digitalisierung und Technologisierung unserer Zeit ist eines klar erkennbar: Vielleicht werden uns eines Tages die Roboter in vielen Bereichen des täglichen Lebens ersetzen, doch mit der Kreativität von 70 Schülern werden sie niemals konkurrieren können!!

HAK St. Johann goes Europe

Zwei EU-Projekte aus dem Erasmus Programm ermöglichen den Schülern Auslandserfahrung.

Im Rahmen eines EU-Projektes besuchten Schüler der HAK St. Johann bereits ihre Partner in Frankreich, Deutschland und Litauen. Kürzlich fand der Gegenbesuch in St. Johann statt. Entsprechend dem Titel des Projekts „Klangwelten – World of Sounds“ wurde den Jugendlichen ein tolles Programm geboten. Gemeinsam mit dem Mozarteum in Salzburg und dem Orff Institut erarbeiteten sie eigene Lieder, die sie auf eine CD pressten. Aber auch die Freizeitaktivitäten kamen nicht zu kurz. Beim Eisstockschießen und der Fahrt auf den Gernkogel konnten die Jugendlichen den herrlichen Winter genießen.
Ein weiteres Projekt der HAK St. Johann, das von der EU gefördert wird, bietet die Möglichkeit, das Pflichtpraktikum im EU-Ausland zu absolvieren. Dafür erhalten die Jugendlichen Kostenzuschüsse für die Anreise und den Aufenthalt im Ausland. Auch dieses Angebot wird von den Schülern der HAK gerne angenommen.

Fotos: HAK

Stammzellen spenden und Leben retten

Was als Idee in einer Firmgruppe begann, wird nun zu einer großen Stammzellen Typisierungsaktion in St. Johann.

Fünf engagierte Mädchen wollen mit ihrem Firmprojekt „Kinder – gegen Leukämie“ auf die für kranke Kinder lebensrettende Stammzellentypisierung aufmerksam machen. Dazu rufen sie gemeinsam mit der Leukämiehilfe „Geben für Leben“ zu einer großen Stammzellen-Typisierungsaktion am 29. März im Gymnasium St. Johann auf.
Blutkrebs – Leukämie – kann jeden jederzeit treffen! Unkontrolliert wuchern bösartige weiße Blutkörperchen im Blut und im Knochenmark. Sie zerstören den Organismus des Menschen. Manchmal kann Leukämie durch Medikamente und Chemotherapie geheilt werden. In vielen Fällen bietet eine Transplantation von Stammzellen die einzige Überlebenschance für einen Leukämiekranken. Dazu muss erst der „genetische Zwilling“ gefunden werden, also ein Mensch, dessen Gewebemerkmale mit dem Empfänger exakt übereinstimmen.
Mit viel Glück weisen Geschwister die passenden Merkmale auf. Wenn nicht, wird nach einem Freiwilligen gesucht, mitunter weltweit. Neue Spender werden dringend gesucht, um möglichst viele Leben retten zu können.

> Du kannst für die Welt
> nur eine Person sein, aber für
> eine Person die ganze Welt!
>
> Gabriel Garcia Marquez

Der erste Schritt: Die Typisierung
Gemeinsam mit „Geben für Leben“ organisiert die Firmgruppe (Chiara Schwaiger, Victoria Lackner, Emely Kramer, Laura Koidl, Judith Aichhorn und ihre Helferinnen Heidi und Jasmin Schwaiger) eine Typisierungsaktion in St. Johann: Am Freitag, 29. März von 16.00 bis 20.00 Uhr können Sie im Gymnasium Blut spenden und sich typisieren lassen. Jeder gesunde Mensch, der zwischen 17 und 45 Jahren alt ist, ist willkommen und kann sich testen lassen.

So funktioniert’s
Wie bei einer Blutspende wird zuerst Blut abgenommen, welches typisiert und in einer internationalen Datenbank gespeichert wird. Bei einer Übereinstimmung wird der infrage kommende Spender dann kontaktiert. Eine Spende kann auf zwei Arten erfolgen. Entweder als Stammzellenspende oder als Knochenmarkspende.
Wenn für Sie aus irgendeinem Grund (z.B. Alter, Gewicht, etc.) eine Stammzellen- oder Knochenmarkspende nicht in Frage kommt, dann können Sie jederzeit auch finanziell unterstützen - damit Helfen erst möglich wird! Jede Typisierung kostet € 50,--, die vom Verein „Geben für Leben“ übernommen werden. Helfen auch Sie!

Spendenkonto:
Stammzellspende Vorarlberg,
Firmprojekt St. Johann
Sparkasse Bludenz Bank, IBAN AT 392060700100064898
www.gebenfuerleben.at

Stammzellen Typisierungsaktion
Fr., 29.03.2019, 16.00 bis 20.00 Uhr
Gymnasium

Statistik Austria kündigt Erhebung an

Statistik Austria erstellt im öffentlichen Auftrag Statistiken und Analysen, die ein umfassendes, objektives Bild der österreichischen Wirtschaft und Gesellschaft zeichnen. Bis Juli 2019 werden Erhebungen durchgeführt.

Die Ergebnisse dieser Erhebung (SILC = Statistics on Income and Living Conditions/Statistik über Einkommen und Lebensbedingungen) liefern für Politik, Wissenschaft und Öffentlichkeit grundlegende Informationen zu den Lebensbedingungen und Einkommen von österreichischen Haushalten. Nach einem reinen Zufallsprinzip werden aus dem Zentralen Melderegister jedes Jahr Haushalte in ganz Österreich für die Befragung ausgewählt. Diese werden durch einen Ankündigungsbrief informiert und eine von Statistik Austria beauftragte Erhebungsperson wird bis Juli 2019 Kontakt aufnehmen, um einen Termin für die Befragung zu vereinbaren. Diese Personen können sich entsprechend ausweisen. Inhalte der Befragung sind die Wohnsituation, die Teilnahme am Erwerbsleben, Einkommen, Gesundheit und Zufriedenheit mit bestimmten Lebensbereichen. Als Dankeschön erhalten die befragten Haushalte einen Einkaufsgutschein über € 15,--.

Die Statistik, die aus den in der Befragung gewonnenen Daten erstellt wird, ist ein repräsentatives Abbild der Bevölkerung. Die persönlichen Angaben unterliegen der absoluten statistischen Geheimhaltung und dem Datenschutz.

Statistik Austria dankt für die Mitarbeit. www.statistik.at

Die **Stadtgemeinde St. Johann im Pongau**
stellt ab April 2019

St. Johann Salzburg

Reinigungskräfte

für das Waldschwimmbad
für die Badesaison 2019 ein.

Nähere Informationen über genaue Arbeitszeiten und Tätigkeit erhalten Sie bei Amtsleiter Mag. Andreas Viehhauser, MBA.

Sie sind interessiert und bereit auch am Wochenende zu arbeiten? Dann sind Sie richtig! Richten Sie Ihre Bewerbung bitte bis 22. März 2019 an Mail: personal@st.johann.at.

Die Entlohnung erfolgt nach dem Salzburger Gemeindevertragsbedienstetengesetz.

Die **Stadtgemeinde St. Johann im Pongau**
sucht für den Sommerbetrieb
im Stadtkindergarten

St. Johann Salzburg

eine/n Köchin/Koch

mit 16 Wochenstunden vom 22.07. bis 23.08.2019

und

eine Reinigungskraft

mit 16 Wochenstunden vom 22.07. bis 23.08.2019

Es erwartet Sie eine verantwortungsvolle und vielseitige Tätigkeit!

Senden Sie Ihre Bewerbung bis spätestens 22. März 2019 an das Stadtgemeindeamt, z.H. Hrn. Amtsleiter Mag. Andreas Viehhauser, MBA oder per Mail an: personal@st.johann.at.

Die Entlohnung erfolgt nach dem Salzburger Gemeindevertragsbedienstetengesetz.

Ehrentag für Ehejubilare

Die Pfarre St. Johann feiert am Sonntag, 31. März 2019 um 9.00 Uhr die Segnungsmesse für Ehejubilare in der Pfarrkirche. Wenn auch Sie heuer Ihr 25-, 50-, 60- oder 65-jähriges Ehejubiläum feiern, so sind Sie herzlich zur Segnungsfeier eingeladen. Auch nur standesamtlich getraute Paare sind willkommen. Rosi Gauger und ihr Team vom Ausschuss für Ehe und Familie werden anschließend für das leibliche Wohl im Pfarrhof sorgen. Blicken Sie in gemütlicher Runde auf Ihre gemeinsamen Ehejahre zurück und erinnern Sie sich in Gesprächen mit anderen Jubelpaaren an Ihren Hochzeitstag. Sie hatten letztes Jahr einen guten Grund zu feiern: Die Ehejubilare 2018.

Holzbaupreis 2019 ging an die Stadtgemeinde

In Salzburg wurden die innovativsten und vorbildlichsten Holzbauten gesucht und Anfang Februar im Hotel Heffterhof prämiert. In der Kategorie „öffentliche Bauten“ wurde St. Johann für den Bau des ZIS (jetzt Allgemeine Sonderschule) ausgezeichnet. Hier wurde der Werkstoff Holz auf materialgerechte, wirtschaftlich und ökologisch sinnvolle Weise eingesetzt. Bürgermeister Günther Mitterer nahm den Preis von Pro:Holz Salzburg entgegen. Foto: F. Neumayr

Sicherheitsskitag am Hahnbaum

Bei strahlendem Sonnenschein erlebten die Schüler der beiden Volksschulen und der ASO einen spannenden Tag mit den Einsatzorganisationen am Hahnbaum. Sie durften im Helikopter des Flugrettungsteams Martin 1 Platz nehmen, absolvierten interessiert die Stationen der Bergrettung, der Lawinenhundestaffel, des Roten Kreuzes und der Skischule Alpendorf. Foto: Snowspace Salzburg

Foto: Straßenmeisterei

B 163 und L 109 waren gesperrt

Die großen Schneemengen im Jänner hatten auch etliche Straßensperren zur Folge. So auch die L 109 Großarler Landesstraße, die wegen hoher Lawinengefahr und die B 163 Wagrainer Straße, die auf Grund unbedingt erforderlicher Baumschlägerungsarbeiten gesperrt werden mussten. Die große Schneelast auf den Bäumen hat etliche umgeknickt bzw. auf die Straße gedrückt.
Die Straßenmeisterei Pongau war gemeinsam mit der Lawinenwarnkommission für die Sperren dieser beiden wichtigen Verbindungen zuständig.

Pistenflitzer mit Rennläuferqualitäten

Vollen Einsatz und Ehrgeiz zeigte beim traditionellen Skirennen „Bürgermeister-Mitterer-Cup 2019“ Mitte Februar St. Johanns Skinachwuchs.
200 Kinder und Jugendliche gingen an den Start und bewiesen ihre Rennläuferqualitäten. Strahlende Gesichter gab es bei der Siegerehrung am darauffolgenden Tag. Eine Skilänge voraus und die Tagesbestzeit erzielten Mariella Egarter und Julian Unterweger. Herzliche Gratulation!
Foto: A. Dengg

Ein grandioses Konzert zum Jahresauftakt

Beim Neujahrskonzert 2019 entführte die Sinfonietta St. Johann ihr Publikum in die temperamentvolle ungarische Musik - „mit viel Paprika gewürzt“ - wie es Moderator Martin Ferdiny ausdrückte. Die jungen Tänzerinnen der Ballettschule Dia-Luca überraschten mit schwungvollen Tanzeinlagen auf dem Parkett. Martin A. Fuchsberger dirigierte das Orchester souverän. Der aus dem Fernsehen bekannte Moderator Martin Ferdiny überzeugte mit umfangreichen Hintergrundinformationen und unterhielt mit pfiffigen Kommentaren. Das Neujahrskonzert 2019 war wieder ein fulminanter Start ins neue Jahr! Foto: E. Viehhauser

Winterliche Bezirkshauptstadt

Wir erleben Winterzauber pur in St. Johann. Der Schnee knirscht unter den Füßen und die Landschaft ist in eine dicke weiße Decke gehüllt. Die winterliche Bezirkshauptstadt zeigte sich im Februar von seiner schönsten Seite - ob am Berg oder entlang der Salzach. So idyllisch und wunderschön kann die Winterzeit in St. Johann sein. Foto: E. Viehhauser

Um Höhenmeter gekämpft

Am 16. Februar wurde von den Teilnehmern des 12-Stunden-Rennens wieder alles abverlangt. Bei frühlingshaften Temperaturen schwitzten insgesamt 500 Teilnehmer (Einzel und in der Staffel) auf den Hahnbaum. Sie hatten alle nur ein Ziel: Die 510 Höhenmeter so oft als möglich zu bewältigen. Sepp Jetzbacher gelang dies unglaubliche 22 Mal. Der Erlös des Events kommt wieder der Kinderhilfe Schwarzach zugute.
Foto: A. Rauchenbacher

Treffpunkt für Familien am Hahnbaum

Der Gratis-Lift und der Winterspielplatz locken viele Familien an. Das Angebot ist bei Gästen und Einheimischen sehr beliebt. Das Kinderland Hahnbaum bietet eine Wintererlebniswelt für bewegungshungrige Kinder. Sie genießen hier vergnügte Stunden auf den Rutschhängen, bei der Schneeballwand, den Zwergen- und Riesenfiguren und auf dem Karussell. Ein Outdoor-Spielplatz, der einfach Spaß macht.
Foto: E. Viehhauser

FREIWILLIGE FEUERWEHR
ST. JOHANN IM PONGAU

NOTRUF122

Das Infomagazin der freiwilligen Feuerwehr St. Johann im Pongau

Texte & Fotos | **FF St. Johann**

Einer von Uns

STEFAN FERGE

Alter	**17**
Beruf	**Schüler**
Mitglied seit	**6 Jahren**
Dienstgrad	**Feuerwehrmann**

„Der Dank & die Anerkennung der Menschen sind der schönste Lohn für unsere freiwillige Tätigkeit bei der Feuerwehr!"

WIR SUCHEN DICH!

Feuerwehr

FUHRPARK

Neues Pumpenfahrzeug

Unser KLFA - „Kleinlöschfahrzeug Allrad" überzeugt durch seine vielseitigen Einsatzmöglichkeiten

Als Ersatz für das alte Pumpenfahrzeug ist seit einigen Wochen unser neues KLFA im Einsatz. Seine Anwendung findet es vorwiegend bei Brandeinsätzen als Pumpenfahrzeug, kann jedoch dank seines vielseitigen Aufbaukonzeptes auch im technischen Bereich als Universalfahrzeug eingesetzt werden. Basierend auf einem Mercedes Sprinter Fahrgestell mit Allrad ist es somit ein geländegängiger und wendiger Mannschafts- und Materialtransporter. Es bietet Platz für 9 Mann inkl. der Grundausrüstung und einen jeweils fertig bepackten Rollcontainer, der je nach Einsatzart schnell und unkompliziert ausgetauscht werden kann. Neben dem Container mit der Grundbeladung, die eine Tragkraftspritze sowie das zugehörige Schlauchmaterial beinhaltet, stehen drei weitere austauschbare Container für die Bereiche Öl, Hochwasser & Atemschutz zur Verfügung.

Mercedes Benz Sprinter 519 CDI 4x4

Antrieb: Diesel - Euro VI
Getriebe: Automatik
Sitzplätze: 9
Leistung: 190 PS
Hubraum: 2 987 ccm
Gesamtgewicht: 5 300 kg

AKTUELL

4.500 Euro für Kinderhilfe

Die Staffel unserer Feuerwehr konnte beim 12h Tourenski Event der Bikeklinik am Hahnbaum wieder ein tolles Spendenergebnis für die Kinderhilfe Kinderspital Schwarzach erzielen. Dank zahlreicher Spender und den dreizehn absolvierten Runden unserer Kameraden mit voller Atemschutzeinsatzausrüstung wurde die Spendensumme sowie die Rundenanzahl des vergangenen Jahres übertroffen. Im Rahmen unseres Dämmerschoppens können wir somit 4.500 Euro an die Kinderhilfe überreichen!

Vielen Dank an alle, die unsere Aktion unterstützt haben!

JUGEND

Feuerwehrjugend Leistungsabzeichen GOLD

Mitte Dezember konnten zwei Mitglieder der St. Johanner Jugendfeuerwehr erfolgreich das Feuerwehrjugend-Leistungsabzeichen in Gold absolvieren. Bei den aktiven Mitgliedern wird das goldene Leistungsabzeichen auch als die „Feuerwehrmatura" bezeichnet. Und so ist dieser Erfolg auch bei der Jugend ein sehr beachtlicher. Unsere beiden Burschen, Christopher Sabathi (15) & Manuel Edler (15), mussten in verschiedenen Disziplinen ihr Können unter Beweis stellen. Neben der ersten Hilfe und einem theoretischen Teil mit Planspielen und einem Fragenkatalog wurden auch die praktischen Fähigkeiten der Bewerber geprüft. Die Durchführung einer Verkehrsabsicherung und das richtige Erkennen der Geräte sowie der Aufbau eines Löschangriffs waren hier gefragt. Das wochenlange und fleißige Training der beiden machte sich bezahlt und so stellten diese Aufgaben kein Problem für sie dar. Hier zeigt sich wieder der sehr hohe Ausbildungsstand unserer jungen Mitglieder und wie wichtig und wertvoll die Arbeit in der Feuerwehrjugend ist. Wir freuen uns, dass Christopher & Manuel nun bereits im aktiven Dienst tätig sind & gratulieren recht herzlich!

Unsere zwei Absolventen des Leistungsabzeichens sowie die gesamte Bewerbsgruppe mit den Bewertern.

Lustige Tatsache

1.222

Babyelefanten bringen das gleiche Gewicht wie alle unsere Einsatzfahrzeuge zusammen auf die Waage

BESUCHEN SIE UNS ONLINE UNTER

www.ff-stjohann.at

EINSATZBERICHT

Brand eines Pelletofen

Am 02.02.2019 wurde um 10:41 Uhr die Feuerwehr in die Wagrainerstraße zu einem Heizungsanlagenbrand alarmiert. Aufgrund eines Staus in der Beförderungsschnecke fingen die Pellets außerhalb des Ofens Feuer. Durch die Atemschutzträger wurden die Pellets aus der Heizungsanlage entfernt und der Kamin ständig mit der Wärmebildkamera überprüft. Während des Einsatzes wurde zusätzlich der Kaminkehrer zur Kontrolle der Anlage alarmiert.

Alle Berichte und Bilder finden Sie im Web unter *www.ff-stjohann.at/einsaetze*

STATISTIK

Einsätze

JÄNNER | FEBRUAR

3 Brand	36 Technik	829 Stunden	57 Kräfte

VERANSTALTUNGS-TIPPS

März 2019

Samstag, 02. März, 14.00 Uhr,
Kongresshaus
Kinderfasching: Die Narren sind los!

Sonntag, 10. März, 08.00 Uhr ,
Kongresshaus
Mineralienbörse

Montag, 11. März, 18.30 Uhr ,
Diesel Kino
Frauentag 2019: Böse Hexen, schöne Amazonen? Frauenbilder in der Kunst

Montag, 18. März, 20.00 Uhr,
Kongresshaus
Kleinkunst: Kabarett Martin Frank

Dienstag, 19. März, 19.00 Uhr,
Kongresshaus
Vortrag MINI MED Studium: Koronare Herzerkrankung

Mittwoch, 20. & Donnerstag, 21. März,
09.00 Uhr, Stadtbücherei
Schnick Schnack Schabernack

Freitag, 22. März, 20.00 Uhr,
Kongresshaus
Gernot Kulis „Herkulis“ Comedy Show

Samstag, 23. März, 16.30 Uhr,
Alpendorf
Eule Downhill Cross Rennen

Samstag, 30. März, 20.00 Uhr,
Kongresshaus
Frühlingskonzert der Bauernmusikkapelle St. Johann

April 2019

Dienstag, 02. April, 19.00 Uhr,
Kongresshaus
Konzert MusikumJugendSymphonieOrchester

Sonntag, 07. April, 14.00 Uhr,
Russenfriedhof
Besucherinformationen zum Russenfriedhof

Montag, 08. April, 18.00 Uhr,
Kongresshaus
Tour it up! Die Messe für Tourismusberufe

Sonntag, 14. April, 08.30 Uhr,
Kirchenvorplatz
Ostermarkt der Frauenbewegung St. Johann

Sonntag, 21. April, 20.00 Uhr,
Kongresshaus
Bauernschützenball

Freitag, 26. April, 20.00 Uhr,
kultur:treff
Vernissage zur Ausstellung: Peter Oberthaler „human being: being human“

Alle aktuellen Veranstaltungen finden Sie auf der Homepage der Stadtgemeinde www.st.johann.at und erhalten Sie als Folder alle zwei Monate.
Hier werden nur Auszüge aus dem Veranstaltungskalender veröffentlicht. Änderungen und Irrtümer vorbehalten!

Impressum: Herausgeber und Medieninhaber: Stadtgemeinde 5600 St. Johann im Pongau, Hauptstraße 18, Tel.: +43 (0) 6412/8001-0, Email: office@st.johann.at, www.st.johann.at. Redaktion: Greti Köhler, Karin Schönegger. Für den Inhalt verantwortlich: Bürgermeister Günther Mitterer. Titelfoto: Benedikt Oberhuber
Gesamtherstellung: AO Design + Druck, Alexandra Oberschneider, Untersbergstr. 16, 5620 Schwarzach
Verlagspostamt: A-5600 St. Johann im Pongau, Zulassungsnummer 7488S85U. Irrtümer und Druckfehler vorbehalten.

In eigener Sache: Auf Grund der besseren Lesbarkeit wird bei den relevanten und menschenbezogenen Begriffswörtern auf eine geschlechtsneutrale Schreibweise verzichtet und durchgängig das männliche Geschlecht verwendet. An den entsprechenden Stellen ist jeweils auch das weibliche Geschlecht gemeint.

Gedruckt nach der Richtlinie des Österreichischen Umweltzeichens „Druckerzeugnisse“.